Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 21. August 2011 um 11:17 Uhr

Ein Bild und seine Geschichte...

Wem gehören welche Hände? Und wie würde Albrecht Dürer sie malen, wenn sein Pinsel nicht längst schon vermodert wäre?

Hameln (wbn). Ein Bildausschnitt und seine Geschichte. Hände, die sich zuvor die Hand gereicht haben und jetzt den Status der Macht demonstrieren. Ein Motiv, wie geschaffen für Alfred Dürer den Jüngeren. Welche Hände gehören zu wem? Ist es Zufall, dass der Knopf durch diese markante Handstellung wie ein Auge hindurchschaut? Ein geheimes Zeichen eines mächtigen Zirkels gar, wie Verschwörungstheoretiker, die es immer und überall gibt, vielsagend mutmaßen?

Wetten, dass nahezu alle Leser der Weserbergland-Nachrichten.de die Person identifizieren, für die diese charakteristische Handstellung typisch ist? Erkennbar gehören diese Hände einer Frau, die – so heißt es in diversen Medien – dem Rat ihrer Ergotherapeutin gefolgt sein soll die Hände stets zu einem Dächlein zu formen, weil das unweigerlich zu einer besseren Körperhaltung führt. Unser Rat: Probieren Sie's selbst aus. Die Schultern werden sofort nach hinten gedrückt. Vielleicht steigt in dieser Pose beim nächsten Bankgespräch Ihre Kreditwürdigkeit? Doch wer ist der Typ, der mit einer außergewöhnlich schlaffen Handhaltung daneben steht und in dessen unangestrengter Gestik sich die Mehrheit wiedererkennen dürfte? Ein Schlaffi, ein „Loser" (englisch für Verlierer) oder ein völlig entspannter Mensch, erfahren im Umgang mit den Mächtigen dieser Welt? Seine Finger sind gepflegt – und wenn er mal richtig zulangt, dürfte das eher verbaler Art sein, aber Wirkung zeigen. Die Auflösung dieses bildungsbürgerlichen Bilderrätsels, das nicht wirklich eines ist, folgt mit dem Gesamtbild auf der nachfolgenden Seite. Einfach auf „weiter" drücken.

Geschrieben von: Lorenz
Sonntag, den 21. August 2011 um 11:17 Uhr